

Wochenblatt / 24.05.2024

Liebe Schulgemeinschaft,

fröhlich vor uns hinsummend verließen wir vergangenen Samstag die Wunderino Arena. Das Konzert der Begegnung mit den vielen schönen Beiträgen wirkte nach und machte Lust auf noch mehr Kunst und Kultur aus der eigenen Schule.

Wie gut, dass es schon dieses Wochenende mit dem Klassenspiel der 8a weitergeht und auch die Eurythmie-Abschlüsse der 12. Klassen für die Schulgemeinschaft offen sind. Überhaupt stehen noch einige Termine an, bevor wir am 12. Juli den Abschluss unseres Jubiläumsjahres mit einem Konzert auf der Krusenköppl feiern.

Neben diesen fröhlichen Momenten haben auch die stilleren, ernsteren Themen ihren Raum. So berichten in diesem Wochenblatt Schüler*innen der 12. Klassen von ihren Erlebnissen während der diesjährigen Auswärtigen Fahrt.

Wir wünschen eine gute Zeit beim Lesen der nächsten Seiten!

Beatrix Richter, Ulrike Schulte-Rahde, Yvonne Rehmann
Delegation Öffentlichkeitsarbeit



Aktuelle Termine & Ausblick

Fr, 24.05.2024, 20:00 Uhr: Klassenspiel 8a “Ach wie gut, dass niemand weiß”
- öffentliche Veranstaltung -

Sa, 25.05.2024, 14:00 -17:00 Uhr: “Kiel repariert” an der Waldorfschule,
Werkstättenhaus/kleine Holzwerkstatt

Sa, 25.05.2024, 17:00 Uhr: Klassenspiel 8a “Ach wie gut, dass niemand weiß”
- öffentliche Veranstaltung -

So, 26.05.2024, 10:00 - 13:00 Uhr: Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug
Infos und Anmeldungen unter flohmarkt@waldorfschule-kiel.de

So, 26.05.2024, 17:00 Uhr: Klassenspiel 8a “Ach wie gut, dass niemand weiß”
- öffentliche Veranstaltung -

Fr, 31.05.2024: 20 Uhr: Filmvorführung der eingereichten Filmbeiträge
Forum. Morgens um 10 Uhr können Klassen die Beiträge schauen

Sa, 01.06.2024, 10:00 - 13:00 Uhr: Waldorflehrerseminar – INFOTAG
Rudolf-Steiner-Weg 3, bei Interesse: info@waldorf-kiel.de; telefonisch 0431-800680

Do, 06.06.2024, 19:00: Forum
Informationsaustausch für Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen. Mit einem Beitrag
des Waldorfseminars zum Lehrberuf an der Waldorfschule

Fr, 07.06.2024: Eurythmieabschluss 12. Klasse
Fr, 28.06.2024: Eurythmieabschluss 12. Klasse

Sa. 6.7.2024, ab 9:00 Uhr, Landeselternrat der Waldorfschulen tagt an der FWS Kiel
Wer die Arbeit des Landeselternrates kennen lernen möchte, kann gern sehr dazu
kommen. Ansprechpartnerinnen an unserer Schule sind Sabine Lahm und Sibylle Brand.
Kontakt: landeselternrat@waldorfschule-kiel.de

Fr, 12.07.2024, Krusenkoppel: Abschlusskonzert 50 Jahre FWS Kiel

Aus dem Schulleben



Ach wie gut, dass niemand weiß Klassenspiel der 8a

Wie gut kennt ihr Grimms Märchen?
Es sind mehr als 200!

Den ersten Band der sogenannten Kinder- und Hausmärchen brachten die Gebrüder Grimm bereits im Jahr 1812 heraus. Zeit für ein Update dachte sich die 8a und zeigt in ihrem Klassenspiel, was Dornröschen, der Böse Wolf oder Rumpelstilzchen in unserer heutigen Zeit so treiben könnten. Einen Überblick über alle Märchen, die die Gebrüder Grimm gesammelt und veröffentlicht haben, sowie weitere Infos gibt es bei [Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Grimms_M%C3%A4rchen).

Das Klassenspiel der 8a könnt ihr an diesem Wochenende im Forum sehen: Freitag, 24.05. um 20 Uhr, Samstag, 25.05 um 17 Uhr, Sonntag, 26.05. um 17 Uhr

Karten gibt es jeweils für 2 Euro an der Abendkasse.

Gebrauchtes reparieren oder upcyclen

Wir machen mit beim Festival „Kiel repariert“ und haben am Samstag, 25. Mai, unsere Holz- und Radwerkstatt für Euch geöffnet. Wenn bei Eurem Fahrrad zB. irgendwo eine Schraube locker sein sollte, können wir das gerne zusammen richten.

Ideen und Unterstützung gesucht

Außerdem möchten wir mit Euch die Möglichkeiten diskutieren, SelbsthilfeWerkstätten für Schüler und Schülerinnen an der Waldorfschule einzurichten. An diesem Termin möchten wir Ideen sammeln, um sie dann mit der Schülerschaft und den Schulgremien zu besprechen.

Eine Fahrradreparaturwerkstatt ist bereits in Vorbereitung, und soll im Rahmen der OGTS die Möglichkeit bieten, dass Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Fahrräder wieder fahrtüchtig und verkehrssicher machen können.

Darüber hinaus wäre eine Näh-Upcycling Werkstatt in Verbindung mit dem Stoffwechsel, eine Repaircafe-AG für Elektrogeräte oder ein Reparaturkollektiv für das Außengelände und Schulmobiliar der Schule denkbar.

Bitte meldet euch bei uns, wenn ihr Lust und Ideen habt, dieses Vorhaben zu verwirklichen. Für unsere Projekte suchen wir immer Unterstützung und ehrenamtliche Experten.

Termin: 25. Mai 2024 | 14-17 Uhr | Werkstättenhaus/kleine Holzwerkstatt der Waldorfschule - Programm „Kiel repariert“: <https://runder-tisch-reparatur.de/reparaturstadt/festival-kiel/>

Kontakt: Carsten Greife (UpWERT gUG), info@upwert.de, 0175 9371385



Thank you for the music - Konzert der Begegnung

Bei den Proben war die Aufregung hinter den Kulissen noch spürbar. Auf der Bühne zählte dann nur noch die Freude über das gemeinsame Musizieren und Wirken. Mehr als 400 große und kleine Künstler*innen machten das Konzert der Begegnung in der Wunderino Arena zu einem beeindruckenden Erlebnis.

Ganz im Sinne der Musik als verbindendem Element brachte dieses Konzert nicht nur verschiedene Genres zusammen, sondern auch verschiedene Generationen unserer Schule. So spielten mehr als 30 ehemalige Schüler*innen, Lehrer*innen und der Schule verbundene Menschen in den Orchestern und Ensembles mit.

Nur durch diese Verstärkung hatte das Oberstufenorchester die Chance ein großes Orchesterwerk aufzuführen, das wunderbar zum Thema Begegnungen und Verbindungen passte. Antonín Dvořáks 9. Sinfonie „Aus der neuen Welt“ erzählt vom Verlassen einer vertrauten Welt und dem Eintauchen in eine neue, fremde Welt.

Das abwechslungsreiche Programm reichte von solch klassischen Werken und Tänzen über Eurythmie- und Theaterstücke bis hin zu modernen Klassikern wie der Filmmusik aus „Der Herr der Ringe“ oder ABBA, bei denen auch das Publikum mitsang. Durchs Programm führten drei Schülerinnen der 12. Klassen und blickten dabei auf unterhaltsame Weise auf ihre eigene Schulzeit zurück.





Auch die Pausen boten Raum für Begegnungen und Gespräche für die mehr als 1.000 Gäste. Eine Kunstaussstellung zeigte Skulpturen, Zeichnungen und Bilder. Für ein Erinnerungsfoto gab es eine besondere Fotokulisse, vor der sich die Gäste zum Beispiel mit Jahreszahlen ihres eigenen Schulstarts oder -abschlusses oder einfach nur zum Spaß ablichten lassen konnten.

Während der Proben und bei der Veranstaltung wurde auch professionell fotografiert. Sobald alle Fotos unseres Fotografen Jan Konitzki vorliegen, werden wir diese an die beteiligten Chören, Orchester und Klassen verteilen.



Von außen betrachtet erscheint die Organisation einer so großen Veranstaltung immer wieder wie ein Wunder. Vielen Dank an alle Mitwirkenden auf der Bühne und hinter den Kulissen, dass ihr dieses Wunder möglich gemacht habt.

(BR, Fotos: Jan Konitzki)

THANK YOU FOR THE MUSIC



Bericht über die Auschwitzfahrt

Mitte Februar fand die diesjährige Gedenkstättenfahrt zu den Arbeits- und Vernichtungslagern von Auschwitz statt. Mit einer verhältnismäßig kleinen Reisegruppe von 23 Schüler*innen des 12. Jahrgangs in Begleitung von vier Lehrkräften kamen wir nach einer langen Busfahrt in unserer Unterkunft in Oświęcim an.



Am nächsten Tag hatten wir einen unerwartet entspannten Einstieg mit einer Stadtführung durch Krakau. Mit interessanten und unterhaltsamen Anekdoten führte uns unser Guide Helena durch die ehemalige polnische Hauptstadt. Zurück in der Unterkunft hörten wir die ersten Referate, die jede*r Schüler*in zu verschiedenen Themen vorbereitet hatte und die über die Woche verteilt gehalten wurden. Meist in Vorbereitung auf den nächsten Tag erfuhren wir von Täter- und Opferbiografien, psychologischen Hintergründen oder Näheres über das System und die Organisation der Lager. So konnten wir, ergänzend zu der inhaltlichen Vorbereitung, die schon vor der Fahrt stattgefunden hatte, uns ein Verständnis über das Geschehene erarbeiten.



Am darauffolgenden Tag fuhren wir erneut nach Krakau. Wir besuchten einen jüdischen Friedhof, zwei Synagogen, das jüdische Viertel und das Ghetto Podgórze und schlossen den Tag in einem jüdischen Restaurant mit traditioneller Klezmer-Livemusik ab. Dabei lernten wir viel über die jüdische Kultur und Geschichte. Außerdem besuchten wir das Arbeitslager Plaszów, dessen Leiter Amon Göth heute vielen aus dem Film Schindlers Liste als skrupelloser Lagerkommandant, der aus Freude am Töten Häftlinge von seinem Balkon aus erschoss, bekannt ist.

Am Folgetag lernten wir die Kleinstadt Oświęcim kennen, die heute den meisten unter dem eingedeutschten Namen Auschwitz bekannt ist und zum Symbol der Gräueltaten des Holocausts geworden ist. Im Rahmen einer Stadtführung und dem Besuch des jüdischen Zentrums bekamen wir einen Eindruck von der Stadt, die so oft nur auf das Lager reduziert wird.

Der vorletzte Tag war der wohl emotionalste Tag der Fahrt. Wir betraten das KL Auschwitz I Stammlager, durch das Tor mit dem zynischen Schriftzug „Arbeit macht frei“. Das Stammlager war vorrangig ein Arbeitslager gerade für politische Häftlinge und eine wichtige Koordinationsstelle der SS. Heute sind in den Gebäuden teilweise Ausstellungen; in riesigen Vitrinen befinden sich Habseligkeiten wie Schuhe oder Geschirr, um die die Häftlinge beraubt wurden.

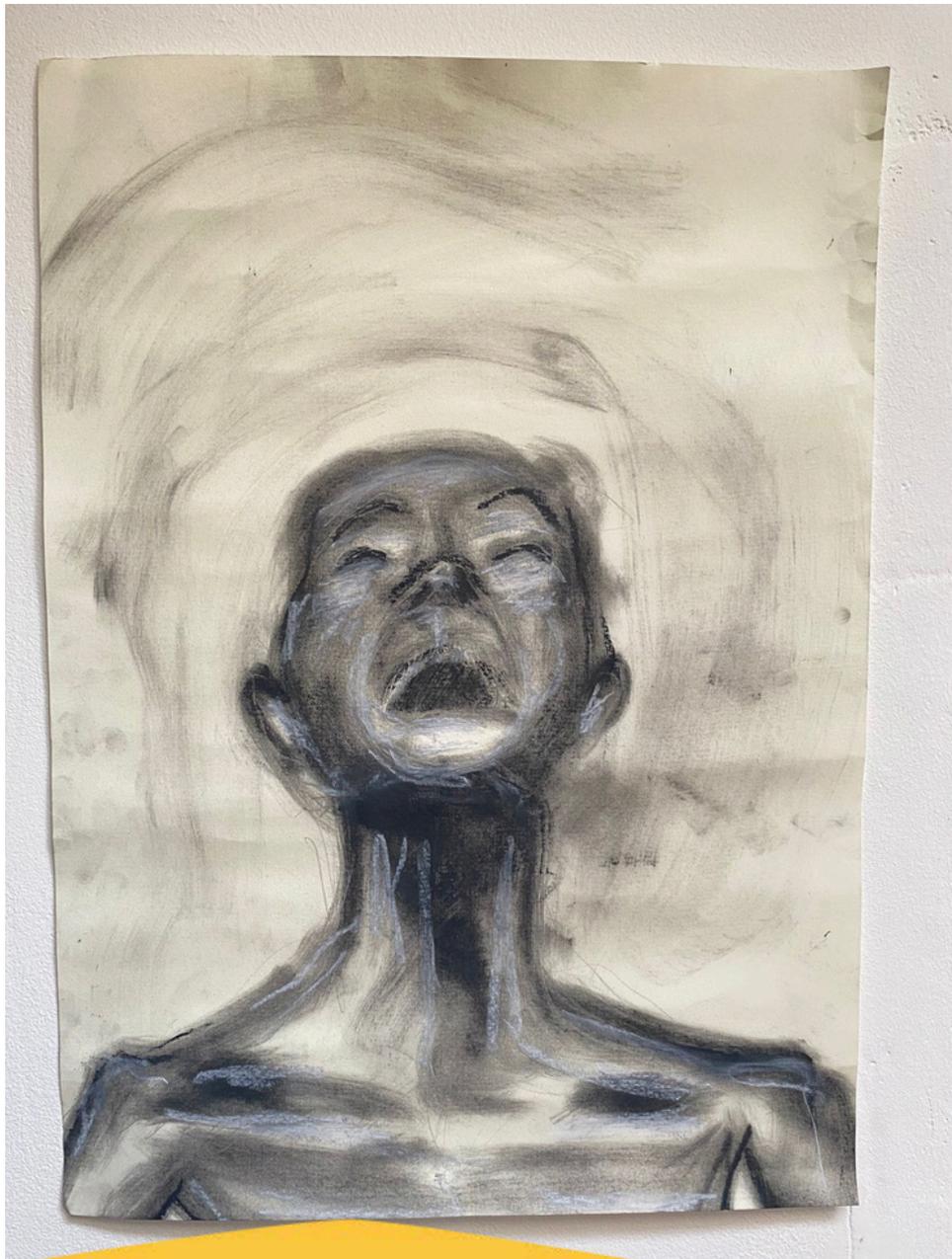
Besonders berührte uns die Menge an abrasierten Haaren, die einen persönlicheren Bezug zum Schicksal der Opfer ermöglichte und so die anonyme Masse von 6 Millionen im Holocaust Ermordeten individueller und greifbarer macht. In einer sehr eindrücklichen Ausstellung über die Shoah begegneten wir Impressionen des jüdischen Lebens vor dem Holocaust. Als großen Kontrast dazu erwarteten uns im nächsten Raum Aufnahmen aus Nazi-Deutschland, in denen eine ganze Nation mit Euphorie und Jubel auf die Bezeichnung der Juden als den „Parasit unter den Völkern“ reagierte.



In einem weiteren Raum vermittelten Kinderzeichnungen aus der Lagerzeit, wie die Grauen des Lagers die inhaftierten Kinder prägten, sie malten Galgen, Selektionen und Panzer. Der Abschluss dieser Ausstellung ist ein riesiges Buch, in dem in jahrelanger Arbeit Namen, Berufe sowie Geburts- und Todesdaten der im Holocaust vernichteten Menschen zusammengetragen wurden. Trotz aller Bemühungen bleiben 2 Millionen der 6 Millionen Opfer unbekannt, woran deutlich wird, wie ganze Gemeinschaften vollständig ausgelöscht wurden.

Unsere Führung endete mit der Besichtigung der Gaskammer und der Verbrennungsöfen im Stammlager, die im Gegensatz zu den meisten anderen Vernichtungsanlagen – etwa auch denen von Birkenau – bis heute erhalten sind.

Zurück in der Unterkunft hatten wir die Möglichkeit, das Erlebte auf künstlerische Art zu verarbeiten und uns in einer Gesprächsrunde über unsere Gefühle und Gedanken auszutauschen.



Am letzten Tag besuchten wir schließlich das KL Auschwitz II Birkenau, das Hauptvernichtungslager, in dem über eine Millionen Menschen ermordet wurden. Von einem Wachturm aus bekamen wir einen Überblick über den sich über Kilometer erstreckenden Lagerkomplex. Bei der Führung erhielten wir einen noch weiter vertieften Einblick in den tagtäglichen Überlebenskampf im Lager und die durchdachte Organisation, die die Häftlinge systematisch erniedrigte und Widerstand fast verunmöglichte.

Viel Zeit verbrachten wir in der Kinderbaracke. Die grausame Realität der Kinder als schwächste und schutzloseste Lagerinsassen löste besonderes Entsetzen aus, gerade weil dieses Gebäude von viel Vandalismus betroffen ist – von Hakenkreuzen bis Namensverewigungen von Besuchern.



Am Nachmittag betraten wir das Lagergelände zur Rosenniederlegung erneut. Alle Mitfahrenden konnten sich einen für sich passenden Platz für ihre Rose suchen, um der Opfer zu Gedenken und auch um für sich selbst einen Abschied von dem Ort zu finden. Anders als am Morgen bei der Führung waren nun auch viele andere Besucher*innen dort. Das Verhalten einiger machte eher den Anschein einer Sightseeing Tour, was viele von uns nach unseren über die Woche gesammelten Eindrücken befremdete. Das Gefühl, dass ein Vergessen bereits eingesetzt hat, löste Verzweiflung und Wut aus. Als wir das Lager einfach wieder verlassen konnten, verdeutlichte sich uns schließlich noch einmal, wie viele Menschen diese Möglichkeit nie hatten.

Auch wenn die Fahrt schon einige Zeit her ist, bleibt sie eine bewegende Erfahrung, die wir froh sind gemeinsam erlebt zu haben. Eine Woche lang haben wir uns intensiv mit dem Holocaust befasst, wobei uns immer wieder klar wurde, dass das Geschehene sich wohl nie vollständig begreifen lässt. Während die Fahrt für einige emotional überwältigende Momente hatte, fiel es anderen schwer einen emotionalen Zugang zu der Thematik zu finden. Den Austausch untereinander erlebten viele als stützend. Viele beschäftigten Schuldgefühle – etwa in Bezug auf die eigene emotionale Distanz zum Gesehenen oder über die eigenen Schwierigkeiten gegenüber dem Leid der Lagerinhaftierten.

Neben den emotionalen Aspekten bildet die Fahrt für uns auch eine gute Wissensgrundlage und einen eigenen Bezug zu der Thematik. Auschwitz muss ein Mahnmal der Geschichte bleiben. Die Auschwitz-Überlebende Esther Bejarano formuliert dies so: „Ihr seid nicht schuld an dem, was damals geschehen ist. Aber ihr macht euch schuldig, wenn ihr nichts von dieser Geschichte wissen wollt.“

Wir möchten uns im Namen aller Teilnehmenden bei allen, die diese Fahrt ermöglicht oder zu ihr beigetragen haben, bedanken; allen voran bei den begleitenden Lehrkräften, Ursula Senger, Thomas Müller-Tiburtius, Anne Bettges und Thies Naujokat.

Von Milena und Amélie

Filmfest

Euer Film auf der großen Leinwand

Am 31.05.2024 um 20 Uhr wird es im Forum eine Vorführung der einzelnen Filme geben. Begleitend zur Vorführung werden Infos über die Filme und Filmemacher*innen vorgetragen. Kommt vorbei, schnappt Euch Popcorn und ein leckeres Getränk und genießt ca. 100 min Filmvorführung!

Die filmischen Beiträge werden auch schon morgens um 10 Uhr gezeigt für alle Klassen, die Lust und Zeit dafür haben.



EUER FILM AUF DER GROSSN LEINWAND

FILMFEST

Kurzfilm-Wettbewerb an der FWS Kiel

MELDET EUCH BIS ZUM 24.03.2024 AN

Für die Teilnahme:
Kurzfilm max. 15 min., entstanden in den letzten 2 Jahren,
Schüler*innen ab einschließlich der
7. Klasse aus Schleswig-Holstein,
Einsendeschluss:
03.05.2024

Auf dem Kurzfilm-Wettbewerb junger Filmschaffender aus
Schleswig-Holstein präsentieren wir die entstandenen Kurzfilme der letzten
Jahre aller Themen und Genres. Wenn ihr euren Film gerne auf der großen Leinwand
sehen und vielleicht sogar einen Filmpreis gewinnen wollt,
meldet euren Kurzfilm bis zum 24.03.2024 an.

31.05.2024

FWS Kiel Kontakt: film@waldorfschule-kiel.de



**50 Jahre
Waldorfschule Kiel**

FLOHMARKT

**Sonntag
26. Mai 24
10-13 Uhr**

**Kinderkleidung
& Spielsachen**

**Schulhof Waldorfschule
Hofholzallee 20 Kiel**

**Infos & Anmeldung:
flohmarkt@waldorfschule-kiel.de**

INFOTAGE

Master Waldorflehrkraft



Vereinbaren
Sie ein
persönliches
Beratungs-
gespräch!



Quereinstieg
möglich!

info@waldorf-kiel.de
www.waldorf-kiel.de
☎ 0431 800 680



Termine Infotage 2024:

1. Juni, 10 - 13 Uhr
6. Juli, 10 - 13 Uhr
17. August, 10 - 13 Uhr

in Kooperation mit



Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK



nach dem Konzert ist vor dem Konzert!
am 12.07.2024 geht's weiter:

Abschlusskonzert

50 Jahre Waldorfschule Kiel

Freilichtbühne Krusenkoppel, Kiel

12.07.2024

mehr Informationen bald auf
waldorfschule-kiel.de



Die Kinderstadt für Kiel sucht noch Helfer*innen

In der ersten Woche der Sommerferien vom 22. bis 26.07.25. öffnet die Kinderstadt "Sprottenhausen" wieder ihre Tore. Das Team sucht noch tatkräftige Unterstützung, damit die Kinder wieder verschiedenste Berufe ausprobieren und ihre verdienten Sprotten ausgeben können und dabei ganz nebenbei auch noch etwas über Wirtschaften und Demokratie lernen.

Dafür braucht das Team DICH. Ohne ehrenamtliche Unterstützung ist die erfolgreiche Umsetzung des Projektes schlichtweg nicht möglich. Die Stadt lebt erst so richtig auf mit einem diversen und weltoffenen Team, den Ideen und dem Engagement von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den verschiedensten Interessen- und Fachgebieten. Werde Teil von Sprottenhausen!

Deshalb fragen wir: Hast du Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, hast du Interesse dich ehrenamtlich für ein demokratiebildendes Projekt in Kiel einzusetzen, hast du Lust auf eine abwechslungsreiche und bunte Woche in der Kinderstadt Sprottenhausen? Dann komm in unser ehrenamtliches Team!

Oder mach ein Praktikum in unserer Kinderstadt!

Alle Infos zum Projekt und auch ein findest Du auf www.sprottenhausen.de oder schreibt uns sprottenhausen@awo-kiel.de oder ruft an 0431 775 70 43



Experimentelle Malkurse im kleinen Atelier

Holtenauer Straße 285

Mehr Informationen:

kontakt@baerbel-stolzenburg.de

<https://www.baerbel-stolzenburg.de/>



Summertime Yoga

**DIENSTAGS 17 - 18.15 UHR
HOTEL BIRKE
HOFHOLZALLEE 151 KIEL**

GROUNDING-PRACTICE

YOGA FÜR MEHR ERDUNG

**4.JUNI-18.JUNI
3TERMINE
45€**

HAPPY HEART

SCHAFFE PLATZ IM HERZRAUM

**2.JULI-16.JULI
3TERMINE
45€**

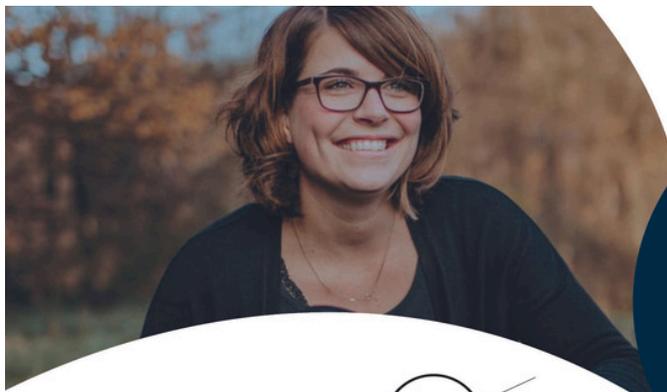
**BEIDE KURSE 80€
ANMELDUNG: YOGA@PRAXIS-BALLHAUS.DE**

Claudia Ballhaus

Junge Kaninchen, Graue Wiener-Schecken-Mix (mittelgroß), in liebevolle Hände abzugeben.

Sie sind Anfang April geboren, handzahn und sind ab sofort bereit für ein neues Zuhause.

Fam. Jordan: jordan.flintbek@freenet.de



HENRIETTE KRUMBECK
(Eltern) Coaching & Beratung

FÜR STARKE BINDUNG UND GLÜCKLICHE KINDER

Als Eltern stehen wir vor vielen Herausforderungen. Die Erziehung und Betreuung von Kindern erfordert Geduld, Liebe und Engagement. Es ist eine Reise voller Höhen und Tiefen, aber auch voller wertvoller Momente und Lernerfahrungen.

Ich helfe euch dabei Herausforderungen in der Erziehung zu verstehen, Lösungen zu entwickeln und eure Fähigkeiten als Eltern zu stärken. Ich biete euch professionelle Beratung und emotionalen Beistand. (Raum Kiel oder online)

Beziehung zum Kind stärken

Erziehungskompetenzen entwickeln

Stressbewältigung und Selbstfürsorge

Eltern-Kind-Kommunikation verbessern

0171/2068607 beratung-krumbek@gmx.de www.beratung-krumbek.de

Ansprechpartner*innen

Sprecher für außerschulische Angelegenheiten:

Stefan Tiemann

Kontakt bitte über das Büro (5309-0)

Schulführung

Wiebke Ailland, Thomas Müller-Tiburtius

Gespräche gern nach Vereinbarung über das Büro (5309-0)

Kummer, Sorgen, Nöte, Fragen im Schulzusammenhang?

Die Vertrauenseltern und -lehrer*innen:

Irene Hauke: 0431 5309128 (von 10-16 Uhr)

Katja Köhler und Philip Zimmermann per Mail
vertrauenskreis@waldorfschule-kiel.de

Elternvertretung im Vorstand

Sandra Gieske: s.gieske@waldorfschule-kiel.de

Nils Karow: n.karow@waldorfschule-kiel.de

Impressum Wochenblatt

Beatrix Richter (BR), Ulrike Schulte-Rahde (USR), Yvonne Rehmann (YR)
wochenblatt@waldorfschule-kiel.de

Anzeigen im Wochenblatt

Anzeigen nehmen wir über wochenblatt@waldorfschule-kiel.de entgegen. Für die Veröffentlichung werden keine Gebühren erhoben. Wer möchte, kann an den Förderverein der Schule spenden (Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Kiel e.V., Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE 65 2512 0510 0007 4931 00).